

## Kunstraum Engländerbau

# «Kunst entsteht im Austausch mit meinen Mitmenschen»

Im Rahmen seiner Installation «aus dem Gleichgewicht» im Kunstraum Engländerbau führt Martin R. Wohlwend die Teppich-Dialoge durch – nicht etwa als Begleitprogramm, sondern als Bestandteil des Werks. Die Dialoge suchen Formen eines menschenwürdigeren Miteinanders.

INTERVIEW: ANGELA HÜPPI

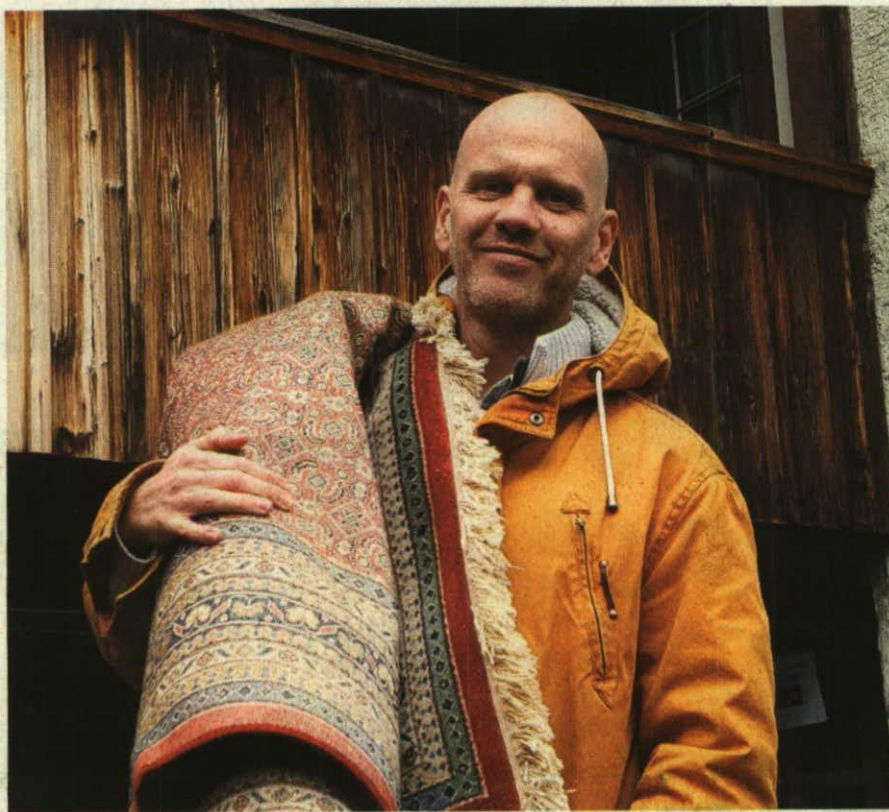


Bild: zvg

**Künstler Martin R. Wohlwend will mit den Teppich-Dialogen im Kunstraum Engländerbau einen neuartigen Wir-Raum schaffen.**

Die Teppichdialoge finden im Rahmen Ihrer Raum-Installation «aus dem Gleichgewicht» im Kunstraum Engländerbau statt. Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Installation und den Dialogen?

**Martin R. Wohlwend:** Die Raum-Installation lässt sinnlich etwas von der aus dem Gleichgewicht geratenen Welt wahrnehmbar werden. Die Teppich-Dialoge sind nicht etwa Begleitprogramm, sondern ein prozesshafter Bestandteil des Werks. Sie erkunden die Frage: Wie kann das Neue in die Welt? «New» meint hier nicht marktgängige Innovationen, sondern Formen eines menschenwürdigeren Miteinanders.

Die Teppich-Dialoge sollen einen «neuartigen Wir-Raum» schaffen. Was genau kann man sich darunter vorstellen? Inwiefern unterscheiden sich die Teppich-Dialoge von anderen Dialogen? Nun, lassen Sie mich etwas ausholen. Wir leben in einer materiellen Welt und haben seit der Industriemoderne grossartige technische Fortschritte gemacht. Doch unsere geistige Entwicklung konnte nicht Schritt halten. Das zeigt sich zum Beispiel, wenn man sich vor Augen führt, was der persische Poet Rumi bereits im 13. Jahrhundert erklärte: «Draussen hinter unseren Ideen von rechtem und falschem Tun liegt ein Acker. Wir treffen uns dort.» Der neuartige Wir-Raum ist dieser Acker. Die Herausforderung wird sein, zu diesem Acker zu finden. Doch sind wir erst einmal dort, wird sich zeigen, dass es jenseits der täglich propagierten und debattierten Differen-

zen zwischen Menschen, Ethnien, Nationen und Religionen ein lebendiges Sein gibt, das wir alle miteinander teilen. Die Teppich-Dialoge verstehen sich als Beitrag dazu, diesen Acker urbar zu machen. Das kann nur prozesshaft geschehen. In naher Zukunft sollen auch an anderen Orten der Welt Teppich-Dialoge

„  
In einer Gruppe miteinander zu schweigen, kann zutiefst aktivieren.“

„  
stattfinden. Denn inzwischen wird es geradezu überlebenswichtig, hinter unterschiedlichen Meinungen, Theorien und Positionen das allen Gemeinsame – Rumis «Acker» – zu erschliessen.

**Was ist die «aktive Stille», die zum Erfolg der Teppich-Dialoge beitragen soll?**

In einer Gruppe miteinander zu schweigen, kann zutiefst aktivieren. Es hilft, aus dem reaktiven Modus, wie wir ihn aus Diskussionen kennen, dem fast reflexhaften Pingpong von Meinungen, heraus zu finden. Eine gemeinsam gehaltene Stille schafft einen Raum, in dem es möglich wird, mentale Gewohnheiten

und Automatismen im Austausch mit anderen wahrzunehmen – und sich so zumindest ein wenig aus ihnen zu befreien. Das wiederum ebnet den Weg hin zu einem bewussteren Miteinander.

**Ihre Idee basiert unter anderem auf Joseph Beuys' Aussage «Das Atelier ist zwischen den Menschen». Was bedeutet diese Aussage für Sie persönlich?**

Beuys' Atelier zwischen den Menschen ist für mich der Gestaltungsraum zwischen dir und mir. Kunst entsteht durch Ko-Kreativität im Austausch mit meinen Mitmenschen. In diesem Atelier können soziale Kunstwerke entstehen, die ich als Einzelperson niemals hervor-zubringen fähig wäre. Deshalb sind für mich die Teppich-Dialoge ein künstlerischer Prozess. Im Sinne von Beuys' Sozialer Plastik und seiner Maxime «jeder Mensch ein Künstler» dürfen alle Mitwirkende der Teppich-Dialoge diese Arbeit als künstlerisch verstehen.

**Welches Zielpublikum sprechen die Teppich-Dialoge an?**

Ein Publikum gibt es hier nicht. Alle sind Mitwirkende eines gemeinsamen, künstlerisch inspirierten Fragens, Erkundens, Gestaltens. Eingeladen in diesen Prozess sind Personen, Initiativen, Organisationen und Einrichtungen, denen am Wandel hin zu einer menschenwürdigeren Welt gelegen ist.

Ausstellung «aus dem Gleichgewicht»: 8. März-8. Mai im Kunstraum Engländerbau in Vaduz. Infos und Anmeldungen zu den Teppich-Dialogen unter [www.martinwohlwend.com/aus-dem-gleichgewicht](http://www.martinwohlwend.com/aus-dem-gleichgewicht) oder Tel. +41 79 661 16 00